

Das künstlerische Werk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **11 (1943)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

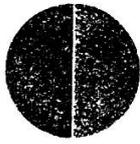
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das künstlerische Werk

Jan Stursa: Der Verwundete. — Diese Skulptur anschauen — das wühlt auf und beglückt. — Ein junger Krieger fällt. Noch blüht er in Kraft, der Fallende; wir wissen, er wird sterben. Für eine Idee? Bestimmt als Opfer, bestimmt unschuldig — weil im Menschen die Bestie dem göttlichen Prinzip: der Güte, dem Tat-twamasi, der sittlichen Vernunft, dem Geiste, immer noch nicht gewichen ist. Indem er fällt, beschwört er die Bestie, unwissentlich; und unwissentlich wird er zum Gekreuzigten. Diese Arme eines, der stürzt, breiten sich schützend-abwehrend vor und sind doch mehr als Arme eines Stürzenden, sind Arme des Predigers vor der Menschheit, des Propheten gegen die Mächtigen der Erde, des Erniedrigten und Gequälten am Kreuz. Keine Allegorie oder Metapher; sondern: Realität und Sinn in einem, Natur und übernatürliche Bedeutung in einem — echtes Symbol. — Diese Figur ist: eine Anekdote aus der Geschichte unserer Zeit (und aller bisherigen Zeiten); sodann ein Memento, eine These, ein Ethos; drittens: schön. Ihre Größe besteht wohl darin, daß sie dies alles zugleich ist; daß eines das andre ausdrückt, eines das andre erfüllt, eines das andre bedingt; daß ihre Wirklichkeit, ihr Pathos der Aufforderung und ihre Holdheit gar nicht getrennt voneinander vorstellbar sind. Naturechtheit allein, Tendenz allein, Formenzauber allein — und wir hätten eine Probe von Handwerkstüchtigkeit, von Charakter, von Talent vor uns; die Einheit, die wir hier erleben dürfen und die keine erkünstelte ist, die es nicht sein kann, die aus der Quelle des Schöpferischen selbst geflossen sein muß (was den Kunstverstand als Filter nicht ausschließt) — diese Magie der Einheit der Eigenschaften bleibt das Merkmal des Genius. — Kurt Hiller, London.

„Ganymed“, Gemälde von P. P. Prud'hon. Dieser Maler wurde geboren 1758 zu Cluny und starb 1823 in Paris. Zu einer Zeit, als die offizielle Kunst Frankreich's sich in prunkvollen Staatsgemälden auslebte, in der triumphierenden David-Schule den Kult der Linie, der errechneten Komposition, der kalten Größe über alles stellte, setzte sich in härtesten Kämpfen mit bitterer Lebensnot, mit Unverstand und Neid der Rivalen dieser stille Malerpoet durch. Ueber fünfzig Jahre alt mußte Prud'hon werden, um als der wahrhaft große Künstler zu gelten, der er war, ein Romantiker vor der Romantik, ein Sucher des Lichtes in der Farbe, der zartesten weichen Tonigkeit ohne Weichlichkeit, ohne die Porzellan-Eleganz späterer Nachahmer von der Art Bouguereau's. Man hat Prud'hon der seine beste Schulung in Rom erwarb, etwa den französischen Correggio genannt, gleich ihm ein Meister der Grazie, Leuchtkraft und Liebens-Würdigkeit. Doch näher kommt man dem Rätsel Prud'hon, wenn man an den von ihm hochverehrten Leonardo da Vinci denkt, dessen geheimnisvolles Lächeln so Vieles ahnen läßt von tieferen Leiden und Freuden doppelseeeliger Naturen, in denen sich das Zarteste mit dem Kraftvollen paart, Dichtung mit Wahrheit. — Themata aus der Antike, dem Zeitgeist wie dem eigenen Empfinden nahe stehend, spiegeln am schönsten Prud'hon's einzigartige Malerpoesie und mit dem Nennen seines Namens erscheinen uns die Götter des Olympos, die Zephyre, die entführte Psyche, Amor und Ganymed, eine Welt der Grazie und der Zärtlichkeit, beseelt durch Form und Farbe. Agi.

Treffpunkt in Basel:



Restaurant Kaserne

Untere Rebgasse 24

(Tramstation Claraplatz, Linie Bahnhof-Mustermesse)

Täglich Konzert

ab 20 Uhr

Der Wirt: **Ad. Gallinger**

Telefon 2 52 51

Abonnenten, die noch nicht bezahlt haben, erhalten mit dieser Fest-Nummer nochmals ein Check-Formular. Wer durch Militärdienst usw. finanziell in Rückstand gekommen ist, soll es uns bitte vertrauensvoll mitteilen. Für solche Fälle haben liebe Kameraden einen ansehnlichen Beitrag gestiftet und Bedürftigen helfen wir gerne; das erachten wir als eine kameradschaftliche Pflicht in einer solchen Zeit. Nur uns im Unklaren lassen, wäre bemügend für alle, die helfen, unsere Zeitschrift auch heute weiter zu halten, wäre gewiß auch undankbar gegen die Vertrauensmänner und ungenannten Helfer, die Stunden und Tage opfern, damit wir uns, und denen, die nach uns kommen, eine schönere Zukunft schaffen! — Rolf.

Les Abonnés, qui n'ont pas encore payé reçoivent avec ce numéro de fête, un nouveau formulaire de chèques-postaux. Ceux qui pour une raison ou une autre (par exemple service militaire) sont en retard avec le paiement peuvent nous écrire en toute confiance. Pour de tels cas, quelques camarades ont créé un fonds. Nous aiderons volontiers ceux qui en ont besoin; nous considérons cette aide comme un devoir par ces temps difficiles. Toutefois nous tenons à être avertis, car le contraire serait un manque de reconnaissance envers nos hommes de confiance et amis anonymes, qui se donnent tant de peine pour faire vivre notre journal, afin que nous et ceux qui viendront après nous, en profitent.

Café-Restaurant „Marconi“

Kanonengasse 29, mit Tram 1 ab Hb.hof bis Kanoneng.

Treffpunkt unserer Kameraden **Vorzügliche Weine - Prima Bier**
Bekannt für gut bürgerliche Küche

Am Ostermontag **TANZ** von 15 - 23 30 Uhr

Unsere Kameraden von Nah und Fern sind feundlich eingeladen.

Es empfiehlt sich höflich

Familie TRZOSS - Tel. 3.40.91

Unser kleines Sommerfest wird wahrscheinlich am **5. Juni** stattfinden, vorausgesetzt, daß keine behördlichen Bestimmungen Veranstaltungen dieser Art allgemein verbieten. Wir bitten deshalb unsere Kameraden schon heute, sich diesen Tag zu reservieren; er wird, wie bisher, nur für Abonnenten zugänglich sein. Noch außenstehende Interessenten tun gut daran, sich möglichst bald um ein Abonnement zu bemühen; am Festabend selbst können wir aus verständlichen Gründen keine Neu-Aufnahmen tätigen. —

Der Vorstand,

Notre petite fête d'été aura lieu sans doute le **5 juin**, à moins que les autorités ne défendent d'ici-là ces sortes de fêtes de façon générale. Nous prions donc nos camarades de réserver ce jour-là. Comme de coutume, seuls les abonnés y auront accès. Les intéressés feront donc bien de s'occuper maintenant déjà de l'abonnement; au courant de la soirée nous ne pourront plus nous occuper de nouvelles inscriptions. Le Comité.

Einschlägige Bücher, auch solche die vergriffen sind, können immer noch ab und zu durch die Buchhandlungen ausfindig gemacht werden. Wer etwas wünscht, wende sich an die Redaktion. Für den Suchdienst und die Rückantwort bitte 50 Cts. in Marken beilegen (2 × 20 + 10).

Ein interessantes Ostergeschenk

sind immer noch die früheren Jahrgänge unserer Zeitschrift:

Freundschaftsbanner 1935, 1936, 1937	Fr. 4.50
Menschenrecht 1938	„ 5.—
do. 1939, 1940, 1941, 1942	„ 6.—

Sämtliche Jahrgänge sind schön und solid **gebunden**.

Bestellungen erbeten an **Postfach Bahnhof 3256 Zürich**. Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 25753 oder Bezug per Nachnahme.

Verantwortlich für den deutschen Textteil: Rolf, für die französischen Beiträge: die jeweiligen Einsender. — Diese Zeitschrift, sowie die Photographien des damit verbundenen Bilderdienstes, dürfen an Jugendliche unter achtzehn Jahren weder verkauft noch ausgeliehen werden. Die Redaktion lehnt jede Verantwortung von daraus entstehenden Folgen ab.

Responsable pour les textes en allemand: Rolf, pour les textes en français: les correspondents respectifs. Il est interdit de vendre ou de prêter soit le journal soit les photos du service des reproductions adhérents, à des mineurs en dessous de 18 ans. La rédaction s'abstient de toute responsabilité et de ses suites éventuelles.